

2

Hebräer 11,8-19¹³

Abraham

Predigt: 24.09.2017

8 Wie kam es, dass **Abraham** dem Ruf Gottes gehorchte, seine Heimat verließ und an einen Ort zog, der nach Gottes Zusage einmal sein Erbbesitz sein würde? Warum machte er sich auf den Weg, obwohl er nicht wusste, wohin er kommen würde? Der Grund dafür war sein Glaube. **9** Im Vertrauen auf Gott ließ er sich in dem ihm zugesagten Land nieder, auch wenn er dort zunächst nichts weiter war als ein Gast in einem fremden Land und zusammen mit Isaak und Jakob, denen Gott dasselbe Erbe in Aussicht gestellt hatte, in Zelten wohnte. **10** Er **wartete** auf die Stadt, die auf festen Fundamenten steht und deren Gründer und Erbauer Gott selbst ist.¹⁴ (Ergänzend: Verse 13-16)

11 Wie kam es, dass Abraham noch in einem Alter, in dem man eigentlich nicht mehr **Vater werden** kann, die Kraft erhielt, mit seiner Frau Sara, die selbst unfruchtbar war, ein Kind zu zeugen? Auch dafür war sein Glaube der Grund. Abraham war überzeugt, dass der, der ihm einen Sohn versprochen hatte, vertrauenswürdig ist.¹⁵ **12** So stammt also von einem einzigen Mann – noch dazu von einem, dessen Zeugungskraft erloschen war – eine unermesslich große Nachkommenschaft ab, so unzählbar wie die Sterne am Himmel und der Sand am Ufer des Meeres.¹⁶

17-18 Um noch einmal auf Abraham zurückzukommen: Abraham brachte seinen Sohn Isaak als Opfer dar, wie Gott es, um ihn auf die Probe zu stellen, von ihm forderte. Aber hatten denn die Zusagen, die Gott ihm gemacht hatte, nicht alle mit Isaak zu tun? Hatte Gott nicht zu ihm gesagt: »Durch Isaak gebe ich dir die Nachkommenschaft, die ich dir versprochen habe!«¹⁷? Wie kam es dann, dass Abraham trotzdem bereit war, ihn, seinen einzigen Sohn, zu **opfern**? Der Grund dafür war sein Glaube. **19** Abraham war überzeugt, dass Gott sogar die Macht hat, Tote aufzuerwecken, und bildlich gesprochen hat er seinen Sohn ja auch vom Tod zurückbekommen.¹⁸

Fragen:

Abraham erwartete seine Heimat im Himmel.

Wie beweglich oder abhängig hab ich mich eingerichtet?

Kann ich aufgeben, was ich habe, weil mich bei Gott viel Besseres erwartet?

Abraham sollte Vater unzähliger Menschen werden.

Wo hat Gott mir schonmal gezeigt, dass er mehr kann, als ich für möglich halte?

Wo glaube ich über das menschlich Mögliche hinaus? Wo nicht?

Abraham hatte den Mut, den bisherigen Segen zu opfern

Womit hat Gott mich irdisch gesegnet?

Bin ich bereit, sogar meinen irdischen Segen zu opfern, weil ich an die

Auferstehung all dessen glaube, was Gott mir zugesagt hat?

¹³ Neue Genfer Übersetzung

¹⁴ Zu den Versen 8 bis 10 siehe 1.Mose 12,1-5; 13,18; 17,8; 23,4; 26,3.25; 35,12.21.27; siehe auch Apostelgeschichte 7,2-5

¹⁵ 1.Mose 17,15-19; 18,9-14; 21,1-7; siehe auch Römer 4,17-21

¹⁶ 1.Mose 12,2; 15,5.6; 22,17; 2.Mose 32,13; 5.Mose 1,10; 10,22; siehe auch Römer 4,17.18

¹⁷ 1.Mose 21,12

¹⁸ Zu den Versen 17 bis 19 siehe 1.Mose 22,1-19; siehe auch Jakobus 2,21-23